

**Übersicht: Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule****Klasse 11: Einführungsphase**

HJ	Rahmenthema	Pflichtmodul	Wahlmodule
11.1	1 Individuum und Gesellschaft	Recht und Gerechtigkeit	1) Pluralismus u. Konsens 2) Modelle staatlicher Gemeinschaft 3) Utopien u. Ideologien
11.2	2 Religionen und Weltanschauungen	Bedeutung und Funktionen von Religionen und Weltanschauungen	1) Gesell. Aspekte von Religionen u. Weltanschauungen 2) Ethnologische Aspekte v. R. u. W. 3) Ethische Aspekte v. R. u. W.

(2stündig als Pflichtfach = PM + 1 WM, 3stündig als Wahlpflichtfach = PM + 2 WM)

**Klasse 12**

HJ	Rahmenthema	Pflichtmodul	Wahlmodule
12.1 S1	3 Anthropologie	Spezifische Dimensionen des Menschseins	1) Menschenbilder in den Wissenschaften 2) Menschenbilder in Religionen u. Weltanschauungen 3) Die philosophische Anthropologie der Moderne
12.2 S2	4 Ethik	Normative Ethik	1) Ethik in Medizin u. Wissenschaft 2) Ökologische Ethik 3) Wirtschaftsethik

(3stündig als Ergänzungsfach, 4stündig als Gk, 5stündig als Lk = PM + 1 WM, WM fällt weg in S4 als Ergänzungsfach)

**Klasse 13**

HJ	Rahmenthema	Pflichtmodul	Wahlmodule
13.1 S3	5 Wahrheit und Wirklichkeit	Wahrheitsansprüche	1) Wahrheit u. Wirklichkeit in den Medien 2) Sprache, Wahrheit u. Wirklichkeit 3) Wahrheit u. Wirklichkeit in der Kunst
13.2 S4	6 Lebensentwürfe	Sinn, Glück und Krisenerfahrungen	1) Bildung, Arbeit u. Beruf 2) Identität im beschleunigten Zeitalter 3) Leiblichkeit, Liebe u. Sexualität

Die sechs **inhaltsbezogenen Kompetenzbereiche** entsprechen den sechs Rahmenthemen.

Die drei **prozessbezogenen Kompetenzbereiche** sind:

- Wahrnehmen und Beschreiben
- Verstehen und Reflektieren
- Diskutieren und Urteilen

Rahmenthema 1: Individuum und Gesellschaft			
Kompetenzen	Verbindliche Unterrichtsaspekte	Mögliche Inhalte / Unterrichtseinheiten	Medien
Schülerinnen u. Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden versch. Formen von Recht u. Gerechtigkeit</li> <li>- untersuchen Problemfelder von Gerechtigkeit</li> <li>- beurteilen Umsetzungen von Recht u. Gerechtigkeit</li> </ul>	<b>Pflichtmodul: Recht u. Gerechtigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formen der Gerechtigkeit</li> <li>- Funktionen des Rechts</li> <li>- Naturrecht vs. positives Recht</li> <li>- Prinzipien u. Problemfelder von Gerechtigkeit</li> <li>- Bedingungen u. Funktion von Strafe</li> <li>- (eA: Menschenwürde als Gestaltungsauftrag)</li> </ul> <b>Wahlmodul 1: Pluralismus und Konsens</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erscheinungsformen von Pluralismus in einer Gesellschaft</li> <li>- Spannungsverhältnis zw. Individuum u. pluralistischer Gesellschaft</li> <li>- Diskursethik</li> </ul> <b>Wahlmodul 2: Modelle staatlicher Gemeinschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Konstrukt Naturzustand als Legitimation staatlicher Modelle</li> <li>- Begründungen und Zielsetzungen für verschiedene Staatsformen</li> <li>- Kriterien und Gefährdungen rechtsstaatlicher Ordnungen</li> </ul> <b>Wahlmodul 3: Utopien und Ideologien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontrafaktizität als Grundlage utopischen Denkens</li> <li>- staatspolitische, technokratische und religiöse Utopien und Ideologien</li> <li>- Kritik an Utopien und Ideologien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aristoteles austeilende/ausgleichende Ger.</li> <li>- Naturrechtl. Konzeptionen Antike, MA, Neuzeit</li> <li>- Rechtspositivismus</li> <li>- Schuldfähigkeit</li> <li>- ...</li>   <li>- Erfahrungen des Fremden und Fremdartigen, Toleranz, Wahlfreiheit,...</li> <li>- Toleranz u. moralischer Relativismus</li> <li>- ...</li>   <li>- Naturzustand vs. staatlicher Zustand bei Hobbes, Locke, Rousseau</li> <li>- Kontraktualismus, Liberalismus, Kommunitarismus, Anarchismus, Totalitarismus</li> <li>- globale Herausforderungen, z. B. Umweltschutz, Weltfrieden, ökonomische Vernetzung...</li> <li>- ...</li>   <li>- staatspol. Utopien und ihre inhärenten Menschenbilder (Platon, Morus,...)</li> <li>- „Prinzip Hoffnung“ (E. Bloch)</li> <li>- ...</li> </ul>	
<b>Verbindliche Grundbegriffe:</b> <i>ausgleichende Gerechtigkeit, austeilende Gerechtigkeit, Grundrechte, Herrschaft, Menschenrechte, Menschenwürde, Naturrecht, Rechtspositivismus, Schuld, Schuldfähigkeit</i>			

Rahmenthema 2: Religionen und Weltanschauungen			
Kompetenzen	Verbindliche Unterrichtsaspekte	Mögliche Inhalte / Unterrichtseinheiten	Medien
Schülerinnen u. Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen sich mit verschiedenen Ausdrucksformen des Religiösen auseinander</li> <li>- analysieren Funktionen von Religionen und Weltanschauungen</li> <li>- interpretieren verschiedene Positionen der Religionskritik</li> </ul>	<p><b>Pflichtmodul: Bedeutung und Funktion von Religionen und Weltanschauungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausdrucksformen des Religiösen, v. a. am Beispiel des Heiligen</li> <li>- Funktionen von Religionen und Weltanschauungen</li> <li>- Positionen der Religionskritik</li> </ul> <p><b>Wahlmodul 1: Gesellschaftliche Aspekte von Religionen und Weltanschauungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisationsformen und Institutionalisierung von Religionen und Weltanschauungen</li> <li>- soziale Integration und Legitimation von Gemeinschaftsbildung</li> </ul> <p><b>Wahlmodul 2: Ethnologische Aspekte von Religionen und Weltanschauungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterscheidung von sogenannten Weltreligionen und ethnischen Religionen</li> <li>- religiöse Phänomene in ihrem kulturellen Kontext</li> <li>- Adaption ethnischer Religionen im zeitgenössischen Kontext</li> </ul> <p><b>Wahlmodul 3: Ethische Aspekte von Religionen und Weltanschauungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ethische Vorschriften in Religionen und Weltanschauungen</li> <li>- religiöse/weltanschaul. Deutungen von Freiheit und Determination</li> <li>- religiöse/weltanschaul. Aspekte von Teilethiken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- das Wesen der Religion</li> <li>- der Mensch im Verhältnis zum Heiligen u. Profanen, z. B. in Riten und Initiationen</li> <li>- Problematisierung von Gottesbeweisen</li> <li>- ...</li> <li>- die Religion(en) in der Moderne, z. B. Zygmunt Baumann</li> <li>- Wechselwirkung mit Gesellschaft und Politik</li> <li>- ...</li> <li>- die Evolution von Religionen aus „primitiven“ Kulturen (z. B. Lubbock, Frazer)</li> <li>- die symbolische Ordnung und Funktion von Mythen und Ritualen</li> <li>- die Bedeutung symbolischer Handlungen und Symbole (z. B. Geertz)</li> <li>- Adaptionen ethnischer Religionen in der Körperkunst (Piercings, Tattoos)</li> <li>- ...</li> <li>- die drei Wege der Befreiung im Hinduismus, Kastenethik, die Lehre der vier Lebensziele</li> <li>- die karmische Wiedergeburt im Buddhismus, die „vier edlen Wahrheiten“ und der „achtfache Pfad“, ...</li> <li>- die 10 Gebote im Judentum und Christentum</li> <li>- der Islam als Gesetzesreligion</li> <li>- ...</li> </ul>	
<p><b>Verbindliche Grundbegriffe:</b> <i>Atheismus, Glaube, das Heilige, Hierophanie, das Profane, Religion(en), Säkularismus, Weltanschauung</i></p>			

Rahmenthema 3: Anthropologie			
Kompetenzen	Verbindliche Unterrichtsaspekte	Mögliche Inhalte / Unterrichtseinheiten	Medien
<p>Schülerinnen u. Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren und reflektieren zentrale Wesenseigenschaften des Menschen</li> <li>- untersuchen freiheitlich und deterministisch geprägte Menschenbilder</li> <li>- setzen sich mit verschiedenen Positionen zum Verhältnis von Leib und Seele auseinander (eA: reflektieren den Einfluss von Zeit auf das menschliche Leben)</li> </ul>	<p><b>Pflichtmodul: Spezifische Dimensionen des Menschseins</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wesenseigenschaften des Menschen</li> <li>- Freiheit und Determinismus</li> <li>- das Leib-Seele-Problem</li> <li>- (eA: Zeitlichkeit)</li> </ul> <p><b>Wahlmodul 1: Menschenbilder in Wissenschaften</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Menschenbilder in der Psychologie</li> <li>- Menschenbilder in der Soziologie</li> <li>- Menschenbilder in der Evolutionsbiologie</li> </ul> <p><b>Wahlmodul 2: Menschenbilder in Religionen und Weltanschauungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Menschenbilder im Christentum, Judentum, Islam</li> <li>- Menschenbilder im Buddhismus, Hinduismus</li> <li>- Menschenbilder des Humanismus</li> </ul> <p><b>Wahlmodul 3: Die philosophische Anthropologie der Moderne</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Mensch als Naturwesen in der Philosophie des 19. Jhds.</li> <li>- der Mensch als Kulturwesen in der philosophischen Anthropologie des 20. Jhds.</li> <li>- Menschenbilder des Existentialismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- notwendige und hinreichende Wesenseigenschaften (propria) des Menschen</li> <li>- Selbstreflexivität und Selbsterkenntnis als menschl. Wesenseigenschaft (Platon, Augustinus, Meister Eckhart, Descartes, Nietzsche)</li> <li>- ...</li> <li>- die psychische Struktur nach S. Freud</li> <li>- der radikale Behaviorismus nach B. Skinner</li> <li>- Aspekte der humanistischen Psychologie (C. Rogers)</li> <li>- ...</li> <li>- der Mensch als Ebenbild Gottes im Christentum und Judentum</li> <li>- Vereinbarkeit von Religiosität und Wissenschaften</li> <li>- ...</li> <li>- der Mensch als leibliches Wesen bei Schopenhauer</li> <li>- der Mensch als „Übergang“ und Übermensch bei Nietzsche</li> <li>- Bergson</li> <li>- Naturalismus</li> <li>- ...</li> </ul>	
<p><b>Verbindliche Grundbegriffe:</b> <i>Anthropologie, Determinismus, Dualismus, Freiheit, Indeterminismus, Kompatibilismus, Leib-Seele-Dualismus, Monismus, Selbstreflexivität, soziale Rolle, Vernunft, Willensfreiheit/Handlungsfreiheit</i></p>			

Rahmenthema 4: Ethik			
Kompetenzen	Verbindliche Unterrichtsaspekte	Mögliche Inhalte / Unterrichtseinheiten	Medien
<p>Schülerinnen u. Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden verschiedene Typen, Funktionen u. Geltungsbereiche von Normen</li> <li>- analysieren und diskutieren Grundzüge normativer ethischer Positionen</li> <li>- reflektieren die Tragweite u. Praktikabilität normativer Positionen in Feldern der angewandten Ethik (eA: analysieren metaethische Positionen)</li> </ul>	<p><b>Pflichtmodul: Normative Ethik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deskriptivität und Präskriptivität in Alltagssprache, Wissenschaft und Ethik</li> <li>- Aspekte der Tugendethik</li> <li>- Aspekte des Konsequentialismus</li> <li>- Aspekte deontologischer Ethik</li> <li>- (eA: Metaethik: Kognitivismus vs. Non-Kognitivismus)</li> </ul> <p><b>Wahlmodul 1: Ethik in Medizin u. Wissenschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entscheidungsprobleme u. Dilemmata an Lebensanfang und –ende</li> <li>- ethische Kontroversen bezüglich der Biotechnologie</li> </ul> <p><b>Wahlmodul 2: Ökologische Ethik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tierethik</li> <li>- Verantwortung für die Umwelt</li> </ul> <p><b>Wahlmodul 3: Wirtschaftsethik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ethik der Wirtschaft als Reflexion wirtschaftlicher und ethischer Orientierung</li> <li>- Individualethiken und Sozialethiken im wirtschaftlichen Handeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Naturalistischer Fehlschluss</li> <li>- normative Ethik vs. deskriptive Ethik</li> <li>- Grundzüge tugendethischer Positionen</li> <li>- Handlungsutilitarismus</li> <li>- Argumentationstypen</li> <li>- ...</li>   <li>- Fortpflanzungsmedizin</li> <li>- Begriff der Person</li> <li>- Chancen und Gefahren wissenschaftlichen Fortschritts</li> <li>- ...</li>   <li>- Abgrenzungsproblem Mensch-Tier</li> <li>- Massentierhaltung, Tierversuche</li> <li>- Diskussion um Tierrechte</li> <li>- Ökologie vs. Ökonomie</li> <li>- ...</li>   <li>- Ökonomie als nicht-hintergehbare Dimension des gesellschaftlichen und individuellen Lebens</li> <li>- Arbeit als allgemein anerkannte notwendige Grundlage menschlicher Existenz</li> <li>- Produktionsbedingungen und Entfremdung...</li> <li>- ...</li> </ul>	
<p><b>Verbindliche Grundbegriffe:</b> <i>Autonomie, Deontologie, Handlungsutilitarismus, Hedonismus, kategorischer Imperativ, Legalität, Maxime, Metaethik, Moralität, normative Ethik, Teleologie, Tugend</i></p>			

Rahmenthema 5: Wahrheit und Wirklichkeit			
Kompetenzen	Verbindliche Unterrichtsaspekte	Mögliche Inhalte / Unterrichtseinheiten	Medien
Schülerinnen u. Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren Dimensionen des Für-Wahr-Haltens: Glauben, Meinen, Wissen</li> <li>- charakterisieren verschiedene Wahrheitstheorien und Verifikationsverfahren</li> <li>- untersuchen kultur- u. gesellschaftsspezifische Quellen und Zugänge von Wahrheit und Wirklichkeit</li> <li>- (eA: reflektieren Aspekte der Wissenschaftstheorie)</li> </ul>	<b>Pflichtmodul: Wahrheitsansprüche</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dimensionen des „Für-wahr-Haltens“: Glauben, Meinen, Wissen</li> <li>- Wahrheitstheorien und Verifikationsverfahren</li> <li>- Kultur- und gesellschaftsspezifische Quellen und Zugänge von Wahrheit und Wirklichkeit</li> <li>- (eA: Aspekte der Wissenschaftstheorie)</li> </ul> <b>Wahlmodul 1: Wahrheit und Wirklichkeit in den Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konstruktion und Rezeption medialer Wirklichkeiten</li> <li>- Chancen und Risiken der Medien für Individuum und Gesellschaft</li> <li>- Dimensionen der Verantwortung im Umgang mit Medien</li> </ul> <b>Wahlmodul 2: Sprache, Wahrheit und Wirklichkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationstheorien</li> <li>- Sprache, Denken, Wirklichkeit</li> <li>- Bedeutungstheorien</li> </ul> <b>Wahlmodul 3: Wahrheit und Wirklichkeit in der Kunst</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ästhetisierung der Lebenswelt</li> <li>- ästhetische Erfahrung des Schönen</li> <li>- Frage nach Definition und Funktion von Kunst</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Subjektivität, Objektivität, Intersubjektivität</li> <li>- Kohärenz-, Korrespondenz-, Konsensstheorie</li> <li>- Paradigmen und Paradigmenwechsel (Kuhn)</li> <li>- ...</li> <li>- Grundpositionen der Medientheorie (McLuhau, Postman)</li> <li>- Spezifität der verschiedenen Medien (Buchdruck, Fotografie, Film, Kunst, Rundfunk,...)</li> <li>- digitaler Populismus</li> <li>- Datenschutz</li> <li>- ...</li> <li>- Bedingungen für ge/misslungene Kommunikation</li> <li>- Kommunikationsmodelle</li> <li>- Zusammenhang Sprache/Denken</li> <li>- Konstruktion der Wirklichkeit durch Sprache</li> <li>- linguistische Wende (Carnap, Searle)</li> <li>- ...</li> <li>- Postmoderne und ästhet. Denken</li> <li>- Design und Alltag</li> <li>- Ästhetik und Manipulation</li> <li>- Kunsttheorien (von Platon über Kant bis Moderne)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anbindung ans Medienkonzept durch Medienkritik</li> </ul>
<b>Verbindliche Grundbegriffe:</b> <i>Falsifikation, Glauben – Meinen – Wissen, Kohärenztheorie, Konsensstheorie, Korrespondenztheorie, Subjektivität – Objektivität - Intersubjektivität, Verifikation, Wahrheit, Wirklichkeit</i>			

Rahmenthema 6: Lebensentwürfe			
Kompetenzen	Verbindliche Unterrichtsaspekte	Mögliche Inhalte / Unterrichtseinheiten	Medien
<p>Schülerinnen u. Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren verschiedene Aspekte der Postmoderne</li> <li>- untersuchen die Position des Eudaimonismus sowie verschiedene Sinnkonzepte</li> <li>- setzen sich mit den Phänomenen Krise und Resilienz auseinander (eA: analysieren den Glücksbegriff in der modernen Psychologie)</li> </ul>	<p><b>Pflichtmodul: Sinn, Glück und Krisenerfahrungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Postmoderne als „Markt der Möglichkeiten“</li> <li>- Eudaimonismus und Sinnkonzeptionen</li> <li>- Krise und Resilienz</li> <li>- (eA: der Glücksbegriff in der modernen Psychologie)</li> </ul> <p><b>Wahlmodul 1: Bildung, Arbeit und Beruf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Chancen und Gefahren der digitalen und globalisierten Arbeitswelt</li> <li>- Fragen der sozialen Gerechtigkeit</li> <li>- Lernen und Bildung im eigenen Lebenslauf</li> </ul> <p><b>Wahlmodul 2: Identität im beschleunigten Zeitalter</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Phänomene des beschleunigten Zeitalters</li> <li>- Chancen und Risiken der Veränderbarkeit personaler Identität</li> <li>- Möglichkeiten der Entschleunigung</li> </ul> <p><b>Wahlmodul 3: Leiblichkeit, Liebe und Sexualität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leiblichkeit und Körperlichkeit als Dimension der Selbsterfahrung</li> <li>- Liebe als wesentlicher Bestandteil von Lebensentwürfen</li> <li>- individuelle und gesellschaftliche Dimensionen von Sexualität hinsichtlich sex und gender</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzeptionen der Postmoderne</li> <li>- Eudaimonismus bei Aristoteles, ataraxia in der Stoa etc.</li> <li>- Hedonismus und Lustprinzip bei Epikur, Nietzsche, Freud etc.</li> <li>- ...</li> <li>- Befreiung des Menschen von entfremdender Arbeit</li> <li>- Gefahr einer technokratischen Diktatur</li> <li>- work-life-balance</li> <li>- lebenslanges Lernen</li> <li>- humanistisches Bildungsideal</li> <li>- ...</li> <li>- Vermehrung sozialer Wahlmöglichkeiten</li> <li>- Wertewandel</li> <li>- Kapitalismus als System der Beschleunigung</li> <li>- Ich-Spaltung, Ambivalenz, Schizophrenie</li> <li>- Generation y, slow life</li> <li>- ...</li> <li>- Vorstellungen der Leiblichkeit: Körper, Seele, Bewusstsein</li> <li>- Differenzierung des Liebesbegriffes (eros, philia, agape)</li> <li>- Phänomenologie der Liebe (von Selbstliebe bis Heimatliebe...)</li> <li>- Tabuisierung und Enttabuisierung</li> <li>- ...</li> </ul>	<p>Anbindung an Berufsorientierung in Planung</p>
<p><b>Verbindliche Grundbegriffe:</b> <i>Eudaimonismus, Hedonismus, Krise, Postmoderne, Resilienz, Sinn</i></p>			

**Klasse 11**

**11.1: Individuum und Gesellschaft**

Buch / Quelle	Thema, Titel, Seiten
Kolleg WN 2013 (Buchner)	PM: Recht u. Gerechtigkeit, S. 8 - 31
	WM 1: Pluralismus, S. 36 - 47
	WM 2: Staatliche Gemeinschaft, S. 48 - 57
Einfach Philosophieren: Über Gerechtigkeit (Medio)	
Einfach Philosophieren: Politische Ethik: Mensch u. Gesell. (Medio)	
Philosophieren 2	Kurs 2: Rechts- u. Staatsphilosophie (viele Unterthemen!), S. 124 – 223, besonders S. 174 - 192
DenkArt	6. Staatsphilosophie, S. 266 - 343
Standpunkte der Ethik	Recht und Gerechtigkeit, S. 300 - 355
Leben leben	3. Gerechtigkeit, S. 214 - 277

**11.2: Bedeutung u. Funktionen von Religionen u. Weltanschauungen**

Buch / Quelle	Thema, Titel, Seiten
Kolleg WN 2013 (Buchner)	PM: Religion und Gesellschaft, S. 60 - 71
DenkArt	8. Religionsphilosophie, S. 408 - 459
Standpunkte der Ethik	Religion als Quelle der Moral? Religion und Ethik, S. 356 - 397
Leben leben	5. Religion, S. 322 - 375
Vom Sinn u. Zweck der Welt (Brüning)	3.2 Religion gehört zum Leben des Menschen, S. 173 - 210

## Klasse 12

### 12.1 / S1: Anthropologie

Buch / Quelle	Thema, Titel, Seiten
Kolleg WN 2013 (Buchner)	PM: Formen der Selbstinterpretation, S. 162 - 185
Philosophieren 1	Kurs 2: Philosophieren über „Lebenswege“ (viele Unterthemen!), S. 104 - 189
DenkArt	1. Anthropologie, S. 40 - 81
Standpunkte der Ethik	Was ist der Mensch? S. 38 - 119
Leben leben	1. Anthropologie, S. 8 - 100

### 12.2 / S2: Ethik

Buch / Quelle	Thema, Titel, Seiten
Kolleg WN 2013 (Buchner)	PM: Grundpositionen ethischen Argumentierens, S. 86 - 107
	WM: Ethik in Medizin u. Wissenschaft, S. 112 - 121
	WM: Ökologische Ethik, S. 124 - 133
	WM: Wirtschaftsethik, S. 148 - 157
Einfach Philosophieren: Ethisch urteilen (Medio)	
Einfach Philosophieren: Bioethik (Medio)	
Philosophieren 2	Kurs 1: Ethik als praktisches Philosophieren (viele Unterthemen!), S. 10 - 77
	WM: Medizinethik, S. 78 - 87
DenkArt	3. Was ist Ethik? S. 116 - 155
	4. Grundpositionen phil. Ethik, S. 156 - 213
	5. Angewandte Ethik, S. 214 - 265
Standpunkte der Ethik	Ethik und Moral – wozu? S. 120 - 161
	Modelle normativer Ethik, S. 162 - 217
	Problemfelder menschlichen Handelns, S. 218 - 299
Leben leben	2. Allgemeine Ethik, S. 104 - 211

## Klasse 13

### 13.1 / S3: Wahrheit und Wirklichkeit

Buch / Quelle	Thema, Titel, Seiten
Kolleg WN 2013 (Buchner)	PM: Wahrheitsansprüche, S. 238 - 261
	WM 1 + 3: Wahrheit in Kunst u. Medien, S. 288 - 297
Einfach Philosophieren: Erkenntnistheorie (Medio)	
Einfach Philosophieren: Medienethik (Medio)	
Philosophieren 1	Kurs 3: Erkenntnis und Wahrheit (viele Unterthemen!), S. 190 - 289

### 13.2 / S4: Lebensentwürfe

Buch / Quelle	Thema, Titel, Seiten
Kolleg WN 2013 (Buchner)	PM: Anspruch u. Wirklichkeit individueller Glücksvorstellungen, S. 72 - 83
DenkArt	7. Glück und Sinn, S. 362 - 407
Standpunkte der Ethik	Das Glück anstreben – Glücks- u. Tugendethiken, S. 162 - 179

## Anforderungsbereich I

Operatoren	Definitionen
<b>benennen</b>	Begriffe oder Sachverhalte ohne nähere Erläuterung aufzählen
<b>beschreiben darstellen</b>	Sachverhalte und Zusammenhänge strukturiert mit eigenen Worten wiedergeben
<b>skizzieren</b>	Sachverhalte auf das Wesentliche reduziert übersichtlich darstellen
<b>wiedergeben</b>	einen Sachverhalt oder Gedankengang in seinen Grundzügen unter Verwendung fachsprachlicher Grundbegriffe ausdrücken
<b>zusammenfassen</b>	das Wesentliche in konzentrierter Form herausstellen

## Anforderungsbereich II

Operatoren	Definitionen
<b>analysieren untersuchen</b>	wichtige Bestandteile eines Textes oder Zusammenhangs auf eine bestimmte Fragestellung hin herausarbeiten
<b>vergleichen gegenüberstellen</b>	Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln
<b>(in einen Zusammenhang) einordnen</b>	einen Sachverhalt mit erläuternden Hinweisen in einen Zusammenhang einfügen
<b>sich auseinandersetzen</b>	eine These oder Problemstellung in Form einer Gegenüberstellung von Argumenten untersuchen und mit einer begründeten Stellungnahme bewerten
<b>erklären</b>	einen Sachverhalt nachvollziehbar und verständlich machen
<b>herausarbeiten</b>	aus Materialien Sachverhalte herausfinden, die nicht explizit genannt werden
<b>einen Argumentationsgang wiedergeben</b>	einen Argumentationsgang strukturiert zusammenfassen
<b>erläutern</b>	einen Sachverhalt veranschaulichend darstellen und durch zusätzliche Informationen verständlich machen
<b>in Beziehung setzen</b>	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen
<b>belegen nachweisen</b>	Aussagen durch Textstellen oder bekannte Sachverhalte stützen

## Anforderungsbereich III

Operatoren	Definitionen
<b>sich auseinandersetzen beurteilen</b>	zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden begründet formulieren
<b>erörtern diskutieren</b>	eine These oder Problemstellung in Form einer Gegenüberstellung von Argumenten untersuchen und mit einer begründeten Stellungnahme bewerten
<b>reflektieren</b>	Konzeptionen, Lösungen und Positionierungen mit einer kritischen Distanz überdenken
<b>begründen</b>	einen Sachverhalt oder eine Aussage durch nachvollziehbare Argumente stützen
<b>entwickeln</b>	gewonnene Analyseergebnisse synthetisieren, um zu einer eigenen Deutung zu gelangen
<b>prüfen</b>	Aussagen auf ihre Angemessenheit hin untersuchen
<b>Stellung nehmen</b>	zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Werturteil unter Verwendung von Fachwissen und durch Offenlegung von Wertmaßstäben begründet formulieren

## Neue Operatoren für neue Prüfungsformen:

Operatoren	Definitionen
<b>debattieren</b>	in einem Streitgespräch kontroverse Positionen nach vorgegebenen Regeln vertreten

<b>gestalten entwerfen</b>	Aufgaben auf der Grundlage von Textkenntnissen, Sachwissen und verschiedenen Materialien gestaltend interpretieren
----------------------------	--

**(Bb, Stand 04/2018)**